



ERWIN MARKOWSKY

*Gähnen gibt's nicht!
Gehackt werden kann jeder.*

Über den Referenten

Ein bis in die letzten Reihen gefüllter Vortragssaal, riesige Leinwände im Rücken und vor sich auf dem Pult mehrere Laptops – so hat es Erwin Markowsky am liebsten. Sind hunderte Augenpaare auf ihn gerichtet, ist er in seinem Element. Dann dreht er richtig auf.

Markowsky ist Profihacker und zeigt live auf der Bühne, wie einfach Smartphones, Tablets und Computer ferngesteuert werden können. Die Leichtigkeit, mit der er in die angeblich so smarten Geräte eindringt, begeistert und schockiert sein Publikum zugleich.

Doch es geht ihm nicht um die Show. Was er auf heitere Art demonstriert, hat einen ernsten Hintergrund. Er will ein Bewusstsein schaffen für Gefahren, die uns allen im Zeitalter der Digitalisierung und weltweiten Vernetzung begegnen. Denn nur wer die Gefahren kennt, kann sich auch schützen.

Markowsky weiß genau, wie er sein Publikum fesselt. Ob jung oder alt, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Angestellte oder Führungskräfte – mit passenden Beispielen aus dem Alltag erreicht er jede Zielgruppe. Der Münchner überzeugt mit Fachwissen, das er nicht trocken herunterleiert, sondern anschaulich und nachvollziehbar präsentiert. Er holt die Menschen in ihrer Lebensrealität ab und zeigt ihnen, wie sie sich effektiv vor den Gefahren im Internet schützen.

Zielgruppen

- 🕒 Geschäftsführer, Führungskräfte, Vorstände
- 🕒 Unternehmer
- 🕒 Mitarbeiter
- 🕒 Private Internetnutzer
- 🕒 Kinder & Jugendliche
- 🕒 Silver Surfer

Referenzen & Presse (Auszug)

„Unterhaltsam, aufschlussreich, beängstigend“
Hohenloher Tagblatt

„Erwin Markowsky wirkt bei seinen Vorträgen wie ein Entertainer. Er holt sich die Schüler auf die Bühne, um sie für die Gefahren der digitalen Welt zu sensibilisieren. Auf der Tribüne herrscht derweil eine Aufmerksamkeit, die sich Lehrer auch für ihren Unterricht wünschen dürften.“

DIE RHEINPFALZ

„Mit vielen lockeren Sprüchen (...) machte er die Infoveranstaltung zu einem unterhaltsamen Abendprogramm, das trotz vielen Späßen zum Nachdenken anregte und den Zuschauern die eigenen Sicherheitslücken aufzeigte.“

Südkurier.de

„Immer wieder war ein staunendes, ja manchmal sogar ein fast geschockt wirkendes ‚Oh‘ oder ‚Oh nein‘ zu hören.“

Schwäbische Zeitung

„Nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern mit jeder Menge Witz und einer gehörigen Portion Fachwissen gelang es dem IT-Sicherheitsexperten, das (...) Publikum für die Risiken im Umgang mit Handy und Internet zu sensibilisieren.“

Chamer Zeitung

„Gestern hatte ich die Gelegenheit, den Vortrag (...) zu besuchen, und war begeistert.“

Teilnehmerin aus Nellingen

„Unsere Schüler haben sehr gestaunt bei dem Vortrag (...). Nach der Veranstaltung haben wir viel diskutiert und vor allem haben die Schüler alle ihre Apps überprüft und unsinnige Kamera- und Video-Berechtigungen ausgeschaltet.“

Teilnehmerin aus Göppingen